



EINLADUNG SEMINAR

SPORTHALLEN

ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

DONNERSTAG, 23. NOVEMBER 2023

AULA HOCHSCHULE HAUPTGEBÄUDE

BUNDESAMT FÜR SPORT, BASPO

2532 MAGGLINGEN



SEMINARPROGRAMM

ab 08.45 h **Eintreffen der Teilnehmenden**, Begrüssungskaffee

09.20 h **Begrüssung, Roger Gut**

09.30 h **Schulsport: Heute und in Zukunft – was hat der Wandel der Lehrpläne für Auswirkungen auf unsere Infrastrukturen?**

Das Erscheinungsbild des Sports hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Die Entwicklung des Sports ist geprägt durch die wechselseitige Abhängigkeit von der sozio-demographischen Entwicklung und dem sozialen Wertewandel der Gesellschaft. Der Sport muss gesellschaftliche Trends erkennen und mitgestalten. Dies gilt auch für den Schulsport: Während er früher für Knaben als Vorbereitung für den Militärdienst diente, steht er heute im Zeichen eines ganzheitlichen Bildungsauftrags für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen. Die entsprechenden bildungspolitischen Ziele im Bereich der Bewegungs- und Sportkompetenzen sind im Lehrplan 21 verankert. Wir analysieren, was dies für die fachliche und infrastrukturelle Ausgestaltung des Sportunterrichts an der Volksschule bedeutet, und wir wagen einen Ausblick in zukünftige Entwicklungsszenarien.

Marc Hügli

10.10 h **Sporthallen: Neue Trends ergeben neue Herausforderungen**

Während die Schweiz gerade die 9-Millionen-Einwohner-Marke überschritten hat und die Sportausübung zunimmt und sich diversifiziert, wird die Nachfrage nach Sporthallen immer grösser. Ist der Bau traditioneller Hallen angesichts einer veralteten Sportinfrastruktur die richtige Antwort in einem politischen Umfeld, in dem es schwierig ist, Projekte durchzusetzen? Sollten nicht neue Wege in Betracht gezogen werden? Nach und nach zeichnen sich drei Trends ab: Zuerst sollte die Planung von Sporteinrichtungen im Vorfeld verstärkt werden, um den Bedürfnissen des Gebiets und der Nachfrage der Sportler:innen besser Rechnung zu tragen. Danach sollte die Nutzung der vorhandenen Einrichtungen gefördert werden, insbesondere während der Schulferien und am Wochenende. Schliesslich soll die Innovation durch neuartige Bauten, den Einsatz neuer Technologien und die Stärkung der Outdoor-Praxis begünstigt werden. *Das Referat wird in französischer Sprache gehalten.*

Olivier Mutter



10.40 h

Pause

11.00 h

Enge Finanzen, grosses Wachstum – Herausforderungen der Öffentlichen Hand bei der Erweiterung und Erneuerung der Schulsportinfrastruktur

Viele Schulsporthallen in der Schweiz sind sanierungsbedürftig. Zudem wachsen Städte und grössere Gemeinden, so dass neben dem nötigen Schulraum auch neue Schulsporthallen gebaut werden müssen. Das sind Investitionen in Millionenhöhe, für welche die Politik nicht überall bereit ist, genügend finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Mit welchen Argumenten können Entscheidungsträger:innen überzeugt werden? Wie können wir allenfalls von Zwischenutzungen oder Kooperation mit privaten Hallen (Skillspark o.ä.) profitieren?

Dave Mischler

11.20 h

Vom Raumbedarf zur Umsetzung

Wie arbeitet die Stadt Zürich, um den Nutzerbedarf Sport zu definieren? Wie geht sie von Planung bis zur Ausführung konkret vor? Welchen Mehrwert für den Sport erzielt sie?

Ralph König

11.40 h

Selbsterklärende und fehlerverzeihende Sporthallen – Sicherheitsaspekte

Bedarfsgerechte Sportanlagen sind vielseitige und anregungsreiche Bewegungsräume, die den freizeit-, gesundheits- und leistungsorientierten Aspekten des Sporttreibens für alle Generationen gleichermaßen Rechnung tragen. Die BFU-Grundprinzipien sind neben sportfunktionalen Anforderungen ein wesentlicher Faktor für eine nachhaltige Nutzung einer Sporthalle.

Das Referat wird in französischer Sprache gehalten.

Cédric Eschmann

12.30 h

Mittagessen (Zeit für Netzwerkgespräche)

14.00 h

Was gibt es für Neuheiten / Trends im Sporthallenbau?

Die Sicht des Produzenten

Wie hat sich die Turnhalle in den letzten 20 Jahren verändert? Was gibt es Neues, was sind die Trends?

In den letzten 20 Jahren hat sich das Umfeld (oder die Rahmenbedingungen) rund um die Turnhalle stark verändert. Obwohl vordergründig und optisch alles beim Alten scheint, entdeckt man beim genauen Hinsehen aber, dass viele Details sicherheitsoptimiert wurden. So ist zum Beispiel das Prinzip der glatten Wand Standard geworden im Hallen-Neubau.

Robin T. Alder

14.30 h

Beispiele aus der Gemeinde Hinwil als Anregung für die eigenen Bauten

Wie wird mit der Vermarktung des Mehrzweckraums und des Restaurationbetriebes umgegangen? Welches Konzept wird für den öffentlichen Sport verfolgt?

Elias Hug

15.00 h

Pause

15.20 h

Sporthallen im Wandel der Zeit – Details zum Nachdenken

Sporthallen selbst sind auf Masse der Sportsportarten ausgerichtet. Seit Jahren sind die dazu vorhandenen Planungsgrundlagen in der BASPO-Schrift 201 niedergeschrieben. Was ist jedoch in den letzten Jahrzehnten mit dem Sport geschehen? Was gilt weiterhin, wo sind die heutigen Bedürfnisse. Welchen Einfluss hat das veränderte Verhalten auf die Infrastruktur «Sporthalle»? Gedankenanstösse dazu sollen den kritische Umgang mit einer Fachschrift aufzeigen und rein normatives Denken verhindern helfen. Was für Vorkehrungen und Massnahmen fördern energiebewusstes Nutzen von Sporthallen, wo sind dazu betriebliche Vorkehrungen bereits bei der Planung vorzusehen. Inputs, neue Ideen, die zum Nachdenken und Diskutieren mit entsprechendem Handeln bereits in der Vorplanungsphase anregen sollen.

Roger Gut

16.00 h

Abschluss

16.15 h

Seminarende

REFERENTEN, KURZPORTRAIT

Marc Hügli, Dr. rer. oec., Bundesamt für Sport BASPO



Studium der Betriebswirtschaftslehre und Promotion im Themenbereich Sportmanagement an der Universität Bern. Langjährige Tätigkeit als Leiter Verbandsführung beim Dachverband des Schweizer Sports Swiss Olympic, seit 2021 als Fachexperte Sportpolitik beim Bundesamt für Sport BASPO unter anderem für das Thema Sport in der Schule verantwortlich.

Olivier Mutter, MatchDay Sport Consultancy



Olivier Mutter ist strategischer Projektmanager und Dozent am Institut für Sportwissenschaften der Universität Lausanne. Er verfügt über einen Dokortitel in öffentlicher Verwaltung und einen Master in HEC und internationalen Beziehungen. Er hat über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit gewählten Amtsträgern und der Verwaltung öffentlicher Dienste sowie internationaler Veranstaltungen wie den Olympischen Jugendspielen 2020 oder der UEFA Euro 2008. Als ehemaliger Sportdirektor und Präsident des Sportfonds des Kantons Genf war er Mitbegründer des

Beratungsunternehmens MatchDay Sport Consultancy, das sich auf die Planung von Sportrichtlinien und Sportausrüstung spezialisiert hat.

Dave Mischler, Leiter Sportamt Stadt Winterthur



Hat als Sportlehrer auf verschiedenen Schulstufen unterrichtet. Nach Abstechern in die Bereiche Sportmarketing und Sportevents absolvierte er ein Nachdiplomstudium an der ZHAW in Leadership and Management. Seit 2012 leitet er das Sportamt der Stadt Winterthur.

Ralph König, Sportamt Stadt Zürich



Nach dem Sportlehrer Studium an der ETH Zürich hat er 15 Jahre auf verschiedenen Stufen Sport unterrichtet. Seit 2008 ist er Abteilungsleiter Schulsport und Mitglied der Geschäftsleitung. Mit seinem Team ist er zuständig für Sportinfrastrukturen auf Schulanlagen (153 Sporthallen, 18 Schulschwimmanlagen, sowie Nutzervertretung Sport für kommende Schulbauten), Sport und Bewegung an Schulen sowie die städtischen, freiwilligen Angebote für Kinder und Jugendliche.

Cédric Eschmann, Ingenieur EPFL, Erwachsenenbildner



Leiter der Sicherheitsdelegierten der BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) für 13 Jahre und Berater für Sport- und Freizeitanlagen der BFU seit dem 1. September 2023.

Robin T. Alder, lic.oec. HSG



seit 1995 CEO von Alder + Eisenhut AG, in 4. Generation mit Firmensitz in Ebnet-Kappel. Seit über 132 Jahren ist die Firma Alder+Eisenhut der Spezialist für Turnhallenausstattungen, Sportgeräteherstellung und Bühnenbau.

Elias Hug, Leiter Liegenschaften und Umwelt / Bausekretär-Stv., Gemeinde Hinwil



Leiter der Liegenschaftsverwaltung der politischen Gemeinde Hinwil. Hat den Neubau der Sporthalle Hüssenhüel in den letzten Jahren sehr eng begleitet.

Roger Gut, Präsident IAKS Schweiz



Roger Gut ist Architekt und Mitinhaber der Haller Gut Architekten AG ETH SIA in Bern. Er verfügt über einen Abschluss als diplomierter Architekt FH der Fachhochschule Winterthur. Seine 47-jährige Erfahrung im Bereich der Sportbauten, mit Schwerpunkt Sporthallenbau, führte zur Mitarbeit der Fachschriften 201 und 221 BASPO. Ebenfalls ist er seit Beginn des CAS-Sportanlagen an der Hochschule Magglingen als Dozent im Modul Sporthallen tätig. Er verfügt über eine Zusatzausbil-

dung als nebenamtlicher Gewerbelehrer und war Brandschutz-Sachverständiger GVB. Als Präsident der **IAKS Sektion Schweiz** war er Mitinitiant der länderübergreifenden DACH-Gruppe die Themen mit gleicher Interessenlage der Nachbarländer Deutschland und Österreich betreffen.

Moderation: Roger Gut

Simultanübersetzung: Das Seminar wird simultan auf Französisch und Deutsch übersetzt.

Tagungskosten inkl. aller Verpflegungen:

- IAKS-Mitglieder: Fr. 160.–

- Andere Teilnehmende: Fr. 250.–

Die Bestätigung / Rechnung erhalten Sie nach eingegangener Anmeldung.

Adresse: Bundesamt für Sport BASPO, Hauptstrasse 247, 2532 Magglingen

Anreise: Wir bitten Sie, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Geniessen Sie die Fahrt mit dem Funiculaire! Seilbahn Biel-Magglingen (6 Min): Biel ab/Magglingen ab hh.57 / 12 / 27 / 42
Der Bus Linie 11 fährt ab Bahnhof Biel zur Talstation, der Fussweg ab Bahnhof Biel via Viaduktstrasse-Seevorstadt beträgt ca. 10 Min.

Das Parkplatzangebot am BASPO ist beschränkt, sämtliche Parkplätze in Magglingen sind gebührenpflichtig.

Anmeldung: Unter www.iaks.ch bis zum **Montag, 20.11.2023**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen regen Gedankenaustausch.
Am besten gleich in Ihre Agenda eintragen und sofort anmelden!

Mit freundlichen Grüssen



Roger Gut

Präsident IAKS Schweiz / Suisse

IAKS Schweiz

Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen

Geschäftsstelle

c/o Nicole Howald

Narzissenweg 21

CH-2504 Biel

T +41 (0)79 561 49 47

info@iaks.ch

www.iaks.ch